



Beschlussvorlage

Amt: 302 Stuber	Datum: 14.08.2017	Az.: 112.21	Drucksache Nr.: 207/2017
--------------------	-------------------	-------------	--------------------------

Beratungsfolge	Termin	Beratung	Kennung	Abstimmung
Verkehrsausschuss	12.09.2017		öffentlich	15 Ja-Stimme(n) 0 Nein-Stimme(n) 1 Enthal-tung(en)

Beteiligungsvermerke

Amt	605	61				
Handzeichen						

Eingangsvermerke

Oberbürgermeister	Erster Bürgermeister	Bürgermeister	Haupt- und Personalamt Abt. 10/101	Kämmerei	Rechts- und Ordnungsamt

Betreff:

Erhöhung der Schulwegsicherheit mittels Fußgängerüberweg in der Stefaniestraße

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, die Schulwegsicherheit in der Stefaniestraße durch die Markierung eines zusätzlichen Fußgängerüberwegs zu erhöhen.

Anlage(n):

Standort FGÜ

BERATUNGSERGEBNIS		Sitzungstag:			Bearbeitungsvermerk	
<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (s. Anlage)			Datum	Handzeichen
<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthalt.			

Begründung:

Im Zuge der Kanalsanierung in der Stefaniestraße wurde das Gehwegparken angepasst. Durch die bisherigen Markierungen wurde zu weit auf dem Gehweg geparkt und zu wenig Platz für Fußgänger übrig gelassen. Mit der neuen Markierung wird eine Gehwegrestbreite von 1,60 m freigelassen, was einen erheblichen zusätzlichen Komfort für Fußgänger schafft.

Um die Stefaniestraße noch verkehrssicherer zu gestalten, wird ein Fußgängerüberweg im Knotenpunktbereich Stefaniestraße/ Albert-Förderer-Straße angestrebt. Durch die angrenzenden Schulen ist hier ein erhöhter Bedarf einer sicheren Quermöglichkeit vorhanden. Mit Neubau des Caritas Pflegeheims wird der Anteil der Fußgänger in diesem Bereich weiter steigen.

Fußgängerüberwege eignen sich grundsätzlich nur dort, wo gebündelte Fußgängerströme über Fahrbahnen geführt werden sollen, auf denen der Fahrzeugverkehr nicht zu schnell fährt. Durch die breit ausgebauten Gehwege und die Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 wird hier bereits auf das sogenannte „Zonenbewusstsein“ hingewirkt, was den Verkehrsteilnehmer dazu bringen soll, verkehrssicherer und rücksichtsvoller zu fahren. Ein Fußgängerüberweg unterstützt diesen Charakter weiter und erwirkt somit zusätzlich eine Verkehrsberuhigung.

Besonders positiv wird hierbei auch gewertet, dass die Stefaniestraße für PKW-Fahrer durch diese weitere Verkehrsberuhigungsmaßnahme als Durchfahrtsstraße eventuell auch unattraktiver wird. Die Verwaltung bittet den Verkehrsausschuss daher um Zustimmung zur geplanten Umsetzung des Fußgängerüberweges.

Guido Schöneboom

Mats Tilebein

Lucia Vogt